

Die Schweiz zwischen Kuhglocke und Krise

stadt^{XL} gespräch



Ein «Stadtgespräch XL» über die Schweiz

Mittwoch, 17. März ab 17.00 Uhr

Das letzte Jahrzehnt hat arg an der Schweiz genagt: angefangen mit dem Grounding der Swissair im Jahr 2001 bis zur Annahme des Minarett-Verbots im November 2009.

Eine Krise jagte die andere. Bundesräte wurden abgewählt, der Staat musste die UBS retten. Das Matterhorn bröckelte. Das Bankgeheimnis ist geknackt. Und Muammar al-Gaddafi will die Schweiz auflösen...

In der letzten Zeit haben wir viel über die Anderen gesprochen. Über Musliminnen und Muslime etwa. Und über die Deutschen. Nun ist höchste Zeit, über uns selber nachzudenken. Aus unterschiedlichsten Perspektiven. In Form einer Stafette. Man wird befragt und befragt den Nächsten.



Die Gespräche

19.00 – 20.00 Uhr und 21.00 – 22.00 Uhr

Über Mythen und Identitäten, Sicherheit und Freiheit, Eidenbenze und direkte Demokratie, Populismus und Sündenböcke, Europa und Helvetia

Es reden miteinander:

Ludwig Hasler, Philosoph
Charles Lewinsky, Schriftsteller
Peter Schneider, Psychoanalytiker
David Signer, Ethnologe
Susann Sitzler, Journalistin
Franz von Däniken,
Staatssekretär EDA 1999–2005

Die Musik

20.15 – 21.00 Uhr

Nadja Räss (Jodel), Marion Suter (Piano)

Nadja Räss gilt als eine der vielseitigsten Jodlerinnen der heutigen Zeit. Sie interpretiert nicht nur neuere Eigenkompositionen, sondern pflegt auch die verschiedensten Arten von Schweizer Naturjodel – lebendig, innovativ und oft ausserhalb vom Altbewährten.



Die Filme

17.00 Uhr und 22.00 Uhr

Beresina – oder die letzten Tage der Schweiz

Ein Film von Daniel Schmid
(CH 1999, 108 min) 17.00 Uhr

Diese schwarze Komödie erzählt die Geschichte der schönen Irina, einem russischen Callgirl, das in ein märchenhaftes Alpenland gerät, an das sie bedingungslos zu glauben beginnt. Durch einen zwielichtigen Anwalt und dessen Freundin wird sie an einen wachsenden Kundenkreis von Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Militär und Medien vermittelt... – Am Schluss gibt es für Irina und das ganze Land eine unerwartete Wende.

Ur-Musig

Ein Film von Cyrill Schläpfer
(CH 1993, 105 min) 22.00 Uhr

Der Film vermittelt gekonnt die urtümliche Kraft der Schweizer Volksmusik. Vordergrundig wirkt diese Musik heiter und unbeschwert. Untergründig ist jedoch eine melancholische Grundstimmung unverkennbar: der „Blues“.

Die Moderation

Andrea König, Leiterin Kulturhaus Helferei
Philippe Dätwyler, Kulturbeauftragter der ref. Landeskirche

Die Bar

Offen von 17.00 bis 23.30 Uhr.
Suppe, Focaccia und Parmesan (Fr. 15.–)

Der Eintritt

Fr. 25.–/20.– (Studenten und AHV)

Ein Angebot der reformierten Kirche im Kulturhaus Helferei

www.stadtgesprach.ch
www.kulturhaus-helferei.ch

